

Eine Bereicherung auf beiden Seiten

Erstmalig vergebener «This-Priis» geht an Mico Präzisionsmechanik GmbH in Kaltbrunn

Handikapierte Menschen erhalten durch eine «richtige» Arbeit mehr Selbstwertgefühl. Die Integration fordert nicht nur, sie kann für beide Seiten Bereicherung sein, denn Behinderte sind fröhliche Menschen.

• VON USCHI MEISTER

Leuchtendes Beispiel für diese These ist allen voran This selbst, der am Dienstag seinen 50. Geburtstag feierte und dem erstmalig verliehenen «This-Priis», der Firmen für die Beschäftigung von Behinderten auszeichnet, seinen Namen gab. Kurz nach seinem 40. Geburtstag ist Mathias Widmer, von fast allen This genannt, ausgerastet. Er, der seit seiner Geburt an einer cerebralen Lähmung und einer starken Sehbehinderung leidet, wollte nicht mehr in der geschützten Werkstatt arbeiten, er wollte einen richtigen Job. Einfach war dies allerdings nicht, die Suche dauerte lange, doch heute arbeitet This zwei Tage pro Woche in der Mensa des Gymnasiums und Lehrerbildungsinstituts in Zürich-Unterstrass.

Aus diesen hautnahen Erfahrungen heraus verfügte Hansueli Widmer, der Vater von This und ehemaliger Landarzt, in seinem Testament die Schaffung des This-Preises und stellte die Vergabe der Auszeichnung für Firmen, die Handikapierten die Chance auf einen Job im «richtigen» Arbeitsmarkt bieten, für die ersten zwei Jahre sicher, nachher wird die bereits gegründete Stiftung für die Kontinuität besorgt sein.

Diesen 50. Geburtstag wird This

nicht so schnell vergessen, seine zwei Brüder Lienhard und Martin hatten das Anliegen sehr ernst genommen und auch ganze Arbeit geleistet. Denn, wie in den sympathischen Reden bei der Preisübergabe betont wurde, ist die private Initiative wichtig, einfach nur denken «Der Staat solls richten» wäre grundfalsch, denn da stelle sich schon die Frage, ob der dies überhaupt könne, wo heute schon die IV-Kosten so mächtig aus dem Ruder laufen.

Sympathische Riesen-Fete

Grosse Vorbildfunktion übte denn auch die Gastgeberfirma First Catering Produktion AG in Glattbrugg aus, die kurzerhand den Rahmen für die Preisverleihung bot. Das Unternehmen beschäftigt 36 psychisch handikapierte Mitarbeiter, indem sie die Einzelfirma Notz-Produktionen in ihren Betrieb mit 160 Mitarbeitern integriert. Die Kleinfirma im Grossunternehmen stellt Bestecksets für die Fluggesellschaften bereit, aber mit fortschreitendem Selbstbewusstsein dürfen Handikapierte später auch bei der Produktion von Verpflegung mithelfen. Weil Notz-Produktionen den Hauptpreis des «This-Priis» entgegennehmen durfte, stellte First Catering die riesige Halle der Wäscherei für die Preisverleihung zur Verfügung und verlegte gleich ihr eigenes Firmenfest an diesen Anlass. Von der Wäscherei war an diesem Tage dann nichts mehr zu sehen, sehen lassen konnte sich das Buffet und auch die Showbühne war nicht von schlechten Eltern.

Am frühen Nachmittag fand erst die Presseorientierung, ein Rundgang und die Preisverleihung statt. So hatten alle Gelegenheit, den fröhlichen, kommunikativen und nun rundum zufriede-



Rundgang bei First Catering: Alessandro Miele, Kari Schmucki und Candidio Corrent in den Produktionsräumen des grössten Preisträgers in Glattbrugg.

Bild Uschi Meister

denen This kennenzulernen und viel über Erfahrungen im Firmenalltag von Betrieben mit handikapierten Mitarbeitern zu erfahren. Natürlich hatte es einen Grund, warum unsere Zeitung in Glattbrugg mit dabei war. Der dritte Preis ging nämlich an ein KMU in unserer Region, an die Mico Präzisionsmechanik GmbH in Kaltbrunn. Der Betrieb mit derzeit nur sechs Personen wurde 1988 von Alessandro Miele und Candidio Corrent, beide mit italienischen Wurzeln, gegründet. Sie standen in der kleinen Produktionshalle im Industriegebiet Buech in Jona und warteten auf Aufträge. Direkt neben ihnen lag die geschützte Werkstatt der Stiftung Balm.

Kari geht zum Ski-Marathon

So kam es, dass Kari Schmucki ab

und zu hereinschaute, zum Kaffee blieb oder zum Zvieri. Wie die Stiftung Balm anfragte, eine Maschine der Mico GmbH benutzen zu dürfen, willigten die beiden Jungunternehmer gerne ein, aber nur, wenn sie auch einen Mann für deren Bedienung stellen würden. So kam Kari denn auch zum Arbeiten vorbei, und dies bald regelmässig. Auch die beiden Firmeninhaber hatten für Kari Arbeiten zu verrichten, weil er sie sehr präzise und mit grosser Zuverlässigkeit ausführte.

Als die Mico GmbH wuchs und grössere Räume brauchte, fanden sie diese in Kaltbrunn, gegenüber vom Strassenverkehrsamt. Für Kari Schmucki kam die grosse Krise, er wollte unbedingt bei Mico bleiben, und auch die beiden Inhaber hatten längst gemerkt, dass ihr Betrieb ohne Kari nicht mehr

auskommen konnte, alle hatten sich an sein fröhliches und optimistisches Wesen gewöhnt.

Kari gehört heute sozusagen zur Familie. Er wohnt zwar in einer betreuten Wohngruppe in Schänis, wird jedoch nach der Arbeit stets von einem der beiden Chefs höchstpersönlich nach Hause gefahren. Mit dem Preisgeld von 5000 Franken werden sie Kari eine ganz persönliche Freude bereiten, sie finanzieren einen Betriebsausflug in die Berge, die der Kari so sehr liebt. Und auch die Teilnahme am Engadiner Skimarathon mit zweien seiner Freunde wollen sie ihm ermöglichen, mit Hotel, Verpflegung und allem drum und dran. Der zweite Preis ging übrigens an die hosberg AG in Rüti ZH, ebenfalls ein KMU, wo Handikapierte Bio-Eier verpacken. Mehr darüber unter www.this-priis.ch.

Die high5-Rider sind heisser denn je

In Obersaxen tragen die high5-Rider am Samstag die ersten Cross-Rennen der freestyle-x-masters-Serie 2006 aus. Über 80 Teilnehmer fiebern dem sportlichen Spektakel entgegen. Am Abend geben wie gewohnt Live-Acts den Ton an.

• VON DOMINIC DUSS

Anfang Januar zog Petrus den Organisatoren des high5-Cross in Splügen einen Strich durch die Rechnung. Wegen Schneemangels mussten die Rennen kurzfristig abgesagt und das Programm abgespeckt werden. Inzwi-

schen liess der «Herr der Wolken» Frau Holle wieder einige Male kräftig ihre Kissen schütteln, und nun liegt in den Bergen genug Schnee, um einen attraktiven Cross für Skifahrer und Snowboarder zu bauen. In Obersaxen laufen indes die Vorbereitungen für das erste Aufeinandertreffen der high5-Rider auf Hochtouren, damit am Samstag alles klappt. Und die Teilnehmer sind schon seit Wochen heiss darauf, den Kategorien-Titel verteidigen oder erobern zu können.

Bis gestern haben sich über 80 junge Männer und Frauen aus der ganzen Südostschweiz für das Stelldichein auf den Pisten von Obersaxen angemeldet – maximal können 150 Rider an den Ski- und Boarder-Cross von high5 mit-

fahren. Wer sich noch einen Startplatz ergattern will, hat bei der Anmeldung via Internet einen wesentlichen Vorteil. Vor Ort können sich nur noch Fahrer in die Startliste eintragen, sofern das Teilnehmerfeld noch nicht voll ist.

Jeder Rider ist gefordert

Wie schon im vergangenen Jahr können sich die high5-Rider in Obersaxen auf einen anspruchsvollen und spektakulären Kurs freuen. Sportliche Höchstleistungen sind gefragt, denn wer in Obersaxen auf das Podest fährt, hat sich bereits eine gute Basis für den Tour-Sieg gelegt. Zuschauer kommen daher garantiert in den Genuss hartumkämpfter aber fairer Wettkämpfe.

Kurzentschlossene können sich noch bis um 10 Uhr im Rennbüro anmelden, vorausgesetzt, es sind noch Startnummern frei. Dieses befindet sich im Festzelt «Misanenga». Bis um 11 Uhr ist der Kurs für das Training frei, ab 11.30 Uhr buhlen die Rider um die Final-Startplätze. Die Cross-Finals beginnen um 13.30 Uhr. Nachdem die Entscheidungen gefallen sind, findet im Festzelt «Misanenga» gegen 17.30 Uhr die Rangverkündigung statt.

Drei Live-Bands im Festzelt

High5 organisiert auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit dem Ski-club «Wisal» im Festzelt eine After-

Slope-Party. Wie bereits an der x-masters-Party in Andeer rocken auch in Obersaxen die Basler Jungs von Slimboy wieder die Bühne. Ebenso vertreten sind die Jungs der Bündner Punkrock-Formation unused pawnshop. Wer bereits letztes Jahr in Obersaxen die high5-Party besucht hat, darf sich zudem schon jetzt auf ein Wiedersehen mit der stimmungbringenden Ska-Band Skafari aus Chur freuen.

Clubmitglieder geniessen wie immer an den high5 x-masters Vergünstigungen auf die Tageskarte und können an der Party kostenlos dabei sein.

high5 freestyle-x-masters, Samstag, 28. Januar, ab 11 Uhr Cross-Rennen auf den Pisten, ab 20 Uhr Party mit Live-Bands im Festzelt «Misanenga», Obersaxen. Infos: www.high5.ch

ANZEIGE

Mitsubishi drittelt die Preise: Colt für Fr. 5'497.-

New Colt: Kompaktes Raumwunder mit Benzin- oder Dieselmotoren, 75 – 150 PS, Option 6-Gang Allshift.

1/3 1/3 1/3
Jetzt 2007 2008
0% Zins



Abb. 1.3 Invite, 95 PS

Colt CZ3 3-Door 1.1 MPI, 75 PS
3x Fr. 5'497.-
Total Fr. 16'490.-



Colt CZT Turbo, 150 PS
3x Fr. 8'997.-
Total Fr. 26'990.-



Abb. 1.5 Invite, 109 PS

Colt 5-Door 1.3 Inform, 95 PS
3x Fr. 6'517.-
Total Fr. 19'550.-

1. Leasingrate 1/3 des Barzahlungspreises, 1/3 nach 12 Monaten, Restwert 1/3, Laufzeit 24 Monate, Fahrleistung 20'000 km/Jahr, Vollkasko obligatorisch.

www.mitsubishi-motors.ch

Aktion gültig bis 30.3.2006. Die DaimlerChrysler Services Leasing AG gewährt keine Finanzierung, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.

HÄNDLER (regional): Eschenbach: Garage Mettlen AG, Schmerikonstr. 37, 055 286 23 83; Glarus: Garage Röschmann AG, Berglistr. 14, 055 646 20 00

BEAUFTRAGTER VERTRETER (lokal): Freienbach: Garage Steiner, Inhaber W. Büchi, 055 410 24 89; St. Gallenkappel: Berg-Garage W. Blöchliger, 055 284 14 15; Wangen: Leuholz-Garage GmbH, 055 450 20 00

M13043.3-15.09

